

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	52. Plenarsitzung Gemeinderat
KAL-Gemeinderatsfraktion	Termin:	15.07.2008
vom: 02.06.2008	Vorlage Nr.:	1465
eingegangen: 02.06.2008	TOP:	23
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 3
Fortbestand des stationären Hospizes "Arista"		

- Kurzfassung -

Das stationäre Hospiz „Arista“ der Diakonie Landkreis Karlsruhe gGmbH ist eine wertvolle Einrichtung auch für Karlsruher Bürgerinnen und Bürger. Das Engagement des Fördervereins Hospiz Ettlingen e. V. ist zu würdigen.

Für eine höhere Bezuschussung der Veranstaltungen im Jahr 2008 sind keine Haushaltsmittel vorgesehen. Eine regelmäßige Unterstützung des Fördervereins ist im Rahmen der Haushaltsaufstellung ab 2009/2010 zu entscheiden.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit		

Das stationäre Hospiz „Arista“ der Diakonie im Landkreis Karlsruhe gGmbH ist eine wichtige und wertvolle Einrichtung, die Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt fachmedizinisch, therapeutisch und pflegerisch mit persönlicher Zuwendung menschenwürdig begleitet. Die Einrichtung mit 10 Plätzen wird von Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises und der Stadt Karlsruhe sehr anerkannt und genutzt. Angesichts der Notwendigkeit und der Bedeutung dieser Einrichtung hat die Stadt Karlsruhe den Bau des Hauses im Jahr 2004 mit 85.000 € unterstützt. Vom Landkreis Karlsruhe wurden 100.000 € eingebracht.

Gemäß der Vereinbarung mit den Kostenträgern nach SGB V müssen 10 % der veranschlagten Kostensätze der Kassen (rd. 20 % der realen Aufwendungen) durch Spenden und kleinere Eigenbeiträge der Hospizgäste finanziert werden. Der Förderverein Hospiz Ettlingen e. V. engagiert sich für diese Spendengewinnung in außergewöhnlichem Ausmaß. Ein attraktives, ganzjähriges Veranstaltungsprogramm spricht mit einer Vielfalt von Vorträgen, Abendveranstaltungen und Konzerten im Landkreis Karlsruhe, aber auch in der Stadt Karlsruhe eine Vielzahl von Menschen an. Dieses hohe ehrenamtliche Engagement des Fördervereins ist anzuerkennen.

Zur Unterstützung des Starts der Großveranstaltungen in der Stadt Karlsruhe erhielt der Förderverein von Seiten der Stadt Karlsruhe im Jahr 2007 einen Zuschuss in Höhe von 3.000 € . Auch städtische Werbemaßnahmen wurden mit 458,15 € eingebracht. Nach dem großen Erfolg dieser Veranstaltungen wurden 2008 zwei weitere Veranstaltungen in der Konzerthalle organisiert. Die Veranstaltung TAP'n'Jazz war sehr gut besucht. Die zweite Veranstaltung fand auch das Interesse vieler Besucher. Es blieb jedoch ein Defizit zur Mietzahlung übrig. Für diese zwei Großveranstaltungen im Konzerthaus im Jahr 2008 erhielt der Förderverein über die städtische Spendenmittelverwaltung 2.000 € aus Mitteln der Stober-Stiftung.

Die Miethöhe für die Konzerthalle der Messe- und Kongress GmbH betrug für die zwei Abendveranstaltungen im Jahr 2008 jeweils 4.330 €. Dieser Preis entspricht bereits dem relativ knapp kalkulierten Preis für Karlsruher Kulturveranstaltungen. Von den Gästen werden der Eintrittspreis in Höhe von 10 – 30 € und ggf. weitere Spenden als Beitrag geleistet. Die Künstler bringen ihre Gage als Spende ein.

Dem Antrag von KAL, die Unterstützung für das Jahr 2008 auszuweiten, kann nicht entsprochen werden, da für diesen Bereich keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Eine über die bislang in 2008 gewährte Unterstützung hinausgehende Bezuschussung des Fördervereins z. B. in Form eines Mietzuschusses für die Benefiz-Veranstaltungen im Konzerthaus Karlsruhe ist deshalb nicht möglich.